

Erfahrungsbericht und Tipps von Janka Schubert im Erasmussemester WiSe 17/18 an der Universidad de Sevilla:

Organisation: Da es für mich nicht so einfach nach Frankreich gehen konnte, war ziemlich schnell klar, dass ich nach Spanien gehen möchte. Die Auswahl der Stadt Sevilla erfolgte durch die zahlreichen Sonnenstunden im Jahr und dass ich theoretisch meine beiden Fächer-Sonderpädagogik und Kunst belegen konnte. Praktisch wird man letztendlich nur an einer Fakultät eingeschrieben aber dazu unter „Studium“ mehr. Nach einem Besuch bei Herrn Schmidke, der mich in jeglicher Hinsicht ermutigte dieses Erasmussemester durchzuführen, war meine Entscheidung getroffen und ich machte mich daran Spanisch zu erlernen. Ich spreche Französisch und somit konnte ich dem Intensivkurs Spanisch im WiSe und dem Spanischkurs A2 im SoSe gut folgen. Das erwünschte Niveau B1 an der Uni Sevilla konnte ich aber nur minimal erfüllen. Da die Ryanairstrecke Hamburg-Sevilla erst ab Ende Oktober 2017 eingerichtet wurde, habe ich mir einen Flug von Amsterdam mit Transavia, für Anfang September gebucht. Andere Möglichkeiten wären Flüge nach Málaga, wobei dies, vor allem mit viel Gepäck, eine lange Reise werden kann. Bei Flügen nach Málaga besteht die Möglichkeit die U-Bahn in die Stadt zu nehmen und von dort aus mit dem blabla-car oder dem Zug „renfe“ weiterzureisen. Vom Flughafen Sevilla kommt man für 4 € mit dem Bus in die Stadt. Auf Empfehlung habe ich die Wohnungssuche komplett nach Sevilla verschoben und war auch sehr zufrieden mit der Entscheidung. Die ersten Tage habe ich somit in einem Hostel im Zentrum verbracht.

Wohnungssuche: Ich weiß, es ist super aufregend ohne Zimmer in Aussicht los zu reisen aber durchaus machbar. Es gibt viele, viele Studenten die Wohnungen und Zimmer suchen und der Markt in Sevilla ist auf Erasmusstudenten ausgerichtet und hat mehr anzubieten als gesucht wird. Vorteil bei der Suche vor Ort: du bekommst einen persönlichen Eindruck der Wohnung und kannst abschätzen ob damit zufrieden bist oder nicht. Potentielle Webseiten sind pisocompartido.com, idealista.com und alle Facebookgruppen der ESN und ECS Gruppen in Sevilla. Außerdem gibt es Aushänge in der Uni, man lernt immer neue Leute kennen, die noch was wissen und es gibt roommates-sevilla. Vor Ort kann man in deren Büro gehen, Präferenzen für eine Wohnung angeben und sich deren Vorschläge anschauen. Roommates bietet den Service kostenlos an, wobei sich dieser sicherlich

in den Mietkosten widerspiegelt. Ich habe meine Wohnung letztendlich über eine Facebook-Anzeige gefunden und war sehr, sehr zufrieden, da ich mit einer Spanierin zusammenwohnen durfte! Zum Wohnen empfehle ich den Stadtkern, das Centro mit den Vierteln Alfalfa und Alameda/Feria/Macarena. Triana und Los Remidos auf der anderen Flussseite sowie Nervión mit seinem Unterzentrum und der Uninähe sind auch lukrativ, etwas günstiger und bieten andere Vorteile.

Universität: In den ersten Tagen begibt man sich zum Centro Internacional, lässt sein confirmation of stay unterschreiben und meldet sich für einen kostenlosen Sprachkurs während des Semesters an. Dieser beginnt meistens in der 2-3 Woche der Vorlesungszeit und ist sehr hilfreich! Keine Sorge, nach ein paar Wochen kommen auch nur noch 1/3 der Leute von der ersten Stunde und das Lernklima ist angenehmer. Anschließend bezahlt man eine Versicherungsgebühr für die Einschreibung bei der Bank und hat somit eine gültige Immatrikulation. Die Kurswahl findet normalerweise schon im Voraus statt, kann und wird meistens jedoch vor Ort nochmal verändert. An seiner Fakultät gibt es ein für Erasmusstudenten zuständiges Büro, indem man seine Kurse verändern kann. Die Zuteilung der Kurse erfolgt nach Gruppen, die den Stundenplan weitestgehend vorgeben. Fragt hierbei einfach andere Studenten, keiner hat Ahnung am Anfang oder sucht euch Hilfe bei der Fachschaft, die es in jeder Fakultät gibt. Die erklären und helfen sehr gerne! Ich habe zwei Module und einen Sprachkurs an meiner Fakultät belegt und diese während der Semesterzeit besucht. Teilweise gab es Anwesenheitspflicht, teilweise nicht. Teilweise wurde am Ende eine Klausur geschrieben, teilweise gab es Einzel- und Gruppenaufgaben während des Semesters. Auf jeden Fall ist es hilfreich seinem Professor am Anfang Bescheid zu geben, dass du Erasmusstudentin bist, sodass sie etwas auf dich Acht geben. Der Arbeitsaufwand meiner drei Kurse, entsprach 6+6+4,5 ESCP und war für mich angemessen. Da ich erstmal die Sprache richtig erlernen musste wären mehr Kurse zu viel geworden!

Stadt: Sevilla ist wunderschön! Der Stadtkern ist gut zu Fuß (man braucht überall 20 min) zu erkunden und bietet verschiedenste Möglichkeiten um seine freie Zeit zu verbringen! Jeder wird hier seine Lieblings Tapasbar finden, denn die gibt es zahlreich! Das Viertel Santa Cruz ist sehr touristisch und bietet viele Kulturerlebnisse. Alfalfa, als ehemaliges Judenviertel stellt mehr Bars bereit und ist verwinkelter, Calle Feria und die Alameda stellen eine eher alternatives Viertel da und bieten super

Ausgehendmöglichkeit zu jeder Tageszeit! Außerhalb der Stadt kommt man am besten mit dem Fahrrad voran. Entweder ein gebrauchtes kaufen (Rebiciclate in der Calle Peris Mencheta) oder bei dem Fahrradservice Sevici für 33€ im Jahr anmelden. Stationen gibt es überall! Für weitere Strecken gibt es Busse, die U-Bahn und die Tram. In den U-Bahnstationen erhält man für 1,50€ eine Karte, auf die man Geld laden kann, sodass man bei Fahrten nur noch 0,78€ bezahlt. Übersicht über die Linien bietet die App Tussam.

Um euch knapp meine Favoriten in Sevilla zu benennen, hier eine Übersicht:

- Strand für einen Tag ab Sevilla: Matalascañas an der Atlantikküste innerhalb von einer Stunde. Bus der Gruppe Damas ab Plaza de Armas. Kosten 7 € pro Tour und mehrere Abfahrten pro Tag.
- Park für Auszeit: Park Alamillo im Norden der Stadt mit Bäumen, Wiese und Picknickgelegenheiten.
- Sehenswert: Alcazar, Plaza d´ Espana und la Carbonería (Calle Céspedes, 21) um Kunst, Kultur und Flamenco (für 2€) kennen zu lernen. Wer mal was Anderes will: La Fundación Sevilla bietet Theater und Kultur, im CAAC, dem modernen Kunstmuseum finden immer wieder Konzerte statt.
- Nette Stimmung: Am Flussufer zu jeglicher Tageszeit, im Mercado Feria und Triana, auf dem Plaza Alfalfa und auf der Alameda. Hier ergeben sich auch nette Ausgeh-, Feier- und Quatschabende!

Entdecken und Reisen: Der ESN Sevilla, der sein Büro am Centro Internacional hat, bietet viele Aktivitäten während des gesamten Semesters an. Diese sind innerhalb der Stadt oft kostenlos und gut von allen Internationals besucht. Außerdem bietet er günstige Ausflugsmöglichkeiten in viele Städte Andalusien an. Alternativ kann man immer beim ECS gucken, die ein ähnliches Angebot haben. Für mich deutlich attraktiver waren selbst organisierte Ausflüge mit Freunden. Am Flughafen kann man gut Autos mieten und ansonsten kommt man überall mit blablacar und amovens.com hin. Ich habe es sehr genossen in den 5 Monaten so viel sehen zu können! Mögliche Ziele sind: Granada, Cordoba, Málaga, Ronda und Cadiz als Städte, wobei Granada und Málaga durchaus lohnenswert für mehrere Tage sind. Mit einem Auto als roadtrip organisiert ist die Atlantikküste bis Tarifa und die Mittelmehrküste um Nerja sowie der Cabo de Gata hinter Almeria interessant.

Bei Fragen meldet euch unter jankaschubert@gmx.de!